

Niederschrift

(NaB/002/2021)

über die 2. Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirates - Haushalt 2022 am Donnerstag, dem 10.06.2021, 17:00 - 18:50 Uhr, Webex

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Nachhaltigkeitsbeirat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

1. Mitteilungen zur Kenntnis
2. Zuschussanträge
 - 2.1. Zuschussantrag des Netzwerks Nachhaltigkeit Erlangen „Nachhaltigkeitstage 2021“ 13/076/2021
Beschluss
 - 2.2. Zuschussantrag des Vereins "Förderer und Freunde der Erlanger Pestalozzischule e.V." zum Projekt Schulhund „Pippa“ zur Stärkung von Kindern und deren Selbstvertrauen aus sozialbenachteiligten Familien und Milderung der Pandemie- und Lockdownfolgen 13-2/046/2021
Beschluss
 - 2.3. Zuschussantrag des Forums Energie des Nachhaltigkeitsbeirats für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „PV-Offensive“ und den Wettbewerb CO2-Minderungsvorschläge 13-2/049/2021
Beschluss
 - 2.4. Zuschussantrag der Rettig gUG auf Förderung des Lebensmittelretterladens 13-2/047/2021
Beschluss
 - 2.5. Zuschussantrag der Climate Connect gUG auf Förderung des CityHub Erlangen, lokale Vernetzung und bürgerliches Engagement im Klimaschutz 13-2/048/2021
Beschluss
3. Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Erlangen (Bericht von Reiner Lennemann, Leiter des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen)
4. Haushaltsanträge 2022
5. Nachhaltigkeitstage 2021 (Bericht von Dr. Claudia Schorcht)
6. Vorstellung Aktionsprogramm Nachhaltigkeit (Broschüre des Netzwerks Bildung für Umwelt und Nachhaltigkeit in Erlangen/Forum)

Umweltbildung und BNE)

7. Faire Sportbälle und Bericht Faire Beschaffung; Antrag Nr. 443/2020 des Nachhaltigkeitsbeirates vom 09.12.2020 31/079/2021
Beschluss
8. Berichte aus den Foren
9. Sonstiges / Termine: Sitzungen: 29. September, 2. Dezember

TOP 1

Mitteilungen zur Kenntnis

Protokollvermerk:

Es wurden keine Mitteilungen zur Kenntnis in der Sitzung gemeldet.

TOP 2

Zuschussanträge

TOP 2.1

13/076/2021

Zuschussantrag des Netzwerks Nachhaltigkeit Erlangen „Nachhaltigkeitstage 2021“

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Netzwerk der Erlanger Nachhaltigkeitsinitiativen führt bereits seit 2015 Nachhaltigkeitstage durch. Zuerst in der Erlanger Altstadtmarktpassage, seit 2016 alle zwei Jahre mit dem „Mitmachhaus“ als Teil des städtischen Events „Deine Stadt und Du“ bzw. selbst organisiert auf dem Schlossplatz in den dazwischenliegenden Jahren.

Im Jahr 2020 musste „Deine Stadt und Du“ coronabedingt erst um ein Jahr verschoben werden, und kürzlich musste auch der Ersatztermin im September 2021 gestrichen bzw. um ein weiteres Jahr verschoben werden.

Nachdem 2021 turnusmäßig das Netzwerk Nachhaltigkeit den Nachhaltigkeitstag gestalten würde, ist im Netzwerk die Idee entstanden, im September mit „Nachhaltigkeitstagen“ ein Alternativangebot zu der nicht durchführbaren großen Tagesveranstaltung zu schaffen. Geplant ist jetzt, mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen dezentral und über einen längeren Zeitraum (ca. zehn Tage) der Stadtgesellschaft ein breites Spektrum von Nachhaltigkeitsthemen coronakonform nahezubringen.

Zum aktuellen Zeitpunkt wird das Programm der geplanten Nachhaltigkeitstage ausgearbeitet. Dezentral und zeitliche Verteilung auf mehrere Tage sind Kriterien, die coronabedingt feststehen. In welcher Form und wie viele Präsenzveranstaltungen stattfinden können oder ob ein Großteil der Termine doch noch online stattfinden muss, sind aber Fragen, die erst ab Mitte Juni, wenn hoffentlich etwas mehr Planungssicherheit besteht, beantwortet werden können.

In der Vergangenheit waren ca. 30 Initiativen und Aktiven, die an unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten (z. B. Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege, erneuerbare Energien, nachhaltige Ernährung, fairtrade, umweltfreundliche Mobilität), an der Durchführung des Nachhaltigkeitstags beteiligt. Zusätzlich war der letzte Nachhaltigkeitstag im Jahr 2019 stark durch viele neue Klimagruppen geprägt. Für die Nachhaltigkeitstage 2021 wird angestrebt, auch den Nachhaltigkeitsbeirat und seine Mitglieder sowie die Foren für eine Beteiligung zu gewinnen (wobei etliche dieser Aktiven

bereits zum Netzwerk Nachhaltigkeit gehören und vergangene Nachhaltigkeitstage mitgestaltet haben).

Trotz der aktuellen noch sehr ungewissen Planungssituation soll nach Möglichkeit auch im September 2021 ein Schwerpunkt darauf liegen, junge Familien anzusprechen und Angebote für Familien und Kinder zu machen, die dabei helfen, erkannte Zusammenhänge in alltagsrelevantes Handeln umzusetzen. Das Thema Klimaschutz bietet hier vielfältige Ansatzpunkte.

Die bisherigen Nachhaltigkeitstage wurden weitgehend ehrenamtlich gestaltet, kleinere Sachkosten aus den Budgets der einzelnen Beteiligten bestritten. Für Planung und Organisation sowie die Werbung wurden allerdings Aufträge vergeben, weil dieser Aufwand die Möglichkeit ehrenamtlicher Arbeit sprengt.

2021 können im Rahmen der Vernetzungsarbeit des Klimaschutzprojekts Nachhaltigkeit trifft Altstadt organisatorische Arbeiten zum Teil von der Projektmitarbeiterin übernommen werden, zusätzlich müssen Teile der Programmplanung, Koordination und Werbung allerdings beauftragt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für die Durchführung der Nachhaltigkeitstage werden zusätzlich zu Eigenmittel 5.000 € benötigt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt alle Voraussetzungen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss zu gewähren.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---------|-----------------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | 5.000 € | bei Sachkonto: 530101 |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130210 / 11110010 / 530101
 sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem Netzwerk Nachhaltigkeit Erlangen wird ein Zuschuss in Höhe von 5.000 € für die Durchführung der Nachhaltigkeitstage im September 2021 gewährt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 23 Anwesend 23

TOP 2.2

13-2/046/2021

Zuschussantrag des Vereins "Förderer und Freunde der Erlanger Pestalozzischule e.V." zum Projekt Schulhund „Pippa“ zur Stärkung von Kindern und deren Selbstvertrauen aus sozialbenachteiligten Familien und Milderung der Pandemie- und Lockdownfolgen

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Schulalltag hat die Pestalozzischule es immer wieder mit Kindern zu tun, die aufgrund ihrer ganz persönlichen Lebenserfahrungen und Erlebnisse (häusliche Gewalt, Fluchterfahrungen usw.), physischer wie psychischer Art, große Probleme haben, sich fremden Menschen und Situationen gegenüber zu öffnen oder Vertrauen aufzubauen. Manche haben Schwierigkeiten in der Kontaktaufnahme ihren Mitschülern gegenüber, zeigen wenig bis gar kein Selbstwertgefühl oder sind selbst aufgrund ihrer Biographie aggressiv, verhaltenskreativ, unkonzentriert oder sehr unruhig. Ein Hund nimmt diese Kinder so an, wie sie sind, uneingeschränkt und ohne Vorurteile. So kann der Schulhund Pippa hier emotional unterstützen, Sicherheit geben, beruhigen und dadurch Sozialkontakte mit Klassenkameraden und Lehrkräften positiv beeinflussen.

Ein großer Rückschlag für viele Kinder ist die Corona-Pandemie und somit das Homeschooling. Sie kommen oft aus den sehr beengten Wohnverhältnissen, ohne eigenen Raum in die Schule. Allein das beeinträchtigt das Lernen sehr stark. Nach wie vor haben einige Kinder keine eigenen Geräte zum Online-Unterricht. In vielen Familien erleben die Schüler keine Unterstützung beim Unterricht und müssen allein lernen. Auch die psychosoziale Situation ist bei den sozial benachteiligten Kindern sehr schwierig: oft sind das trinkende Eltern, Streitigkeiten, Gleichgültigkeit bis hin zu physischer Gewalt. Das Selbstwertgefühl von Kindern sinkt unter solchen Umständen sehr stark, das Stressniveau ist extrem hoch. Sie müssen wieder lernen, Selbstvertrauen zu gewinnen und brauchen dabei viel Unterstützung und Zuwendung.

Diese Unterstützung leisten die Lehrkräfte nach Kräften im Unterricht, bei der Nachmittagsbetreuung, in der Notbetreuung, bei den regelmäßigen Telefonaten, bei den wöchentlichen „Besuchen und Begegnungen“ zur Materialübergabe. Sie können aber die

zusätzlich durch die Pandemie hervorgerufenen psychosozialen Probleme und das Abgehängt sein nicht auffangen und wieder gutmachen, besonders dort, wo die Unterstützung zu Hause fehlt.

Das Projekt Schulhund „Pippa“ ist ein Mittel zur Wiedergewinnung von Selbstvertrauen, zum Stressabbau und zur Heilung bestimmter Corona-Wunden. Das Projekt ist auf drei Jahre ausgelegt.

Viele der Kinder am Anger, die die Pestalozzischule besuchen, kennen keinen natürlichen Umgang mit Tieren, insbesondere mit Hunden. Einige sind daher eher unsicher und haben Ängste vor allem vor freilaufenden Hunden. Pippas unaufdringliches, ruhiges Verhalten kann ängstlichen Kindern die Möglichkeit geben, langsam Kontakt herzustellen und positive Erfahrungen mit einem Hund zu sammeln. Über den Schulhund kann folglich eine Beziehung aufgebaut und ein empathisches Miteinander gelernt und erlebt werden. Andere Kinder zeigen dagegen wenig Maß im Umgang mit Tieren, erdrücken sie im wahrsten Sinnes mit lauter Zuwendung, bedrängen und überschreiten natürliche Grenzen und gefährden sich dadurch selbst. Hunde reagieren auf solch ein rücksichtsloses Verhalten in der Regel mit Rückzug, wenden sich aber bei Verhaltensänderung der entsprechenden Person auch wieder zu. Durch das unmittelbare Beobachten von Pippas Mimik und Körpersprache sowie dank einer unterstützenden Erklärung des Hundeverhaltens, können jene Kinder erfahren und kennenlernen, wie man sich einem Lebewesen gegenüber richtig verhält und entsprechende Verhaltensregeln auf allgemeine Situationen im alltäglichen Miteinander überträgt.

Hunde können sich bei einem umsichtigen Einsatz auch im Unterricht in mehrfacher Weise positiv auswirken, z. B. auf:

- die positive Gestaltung der Lernatmosphäre
- die Förderung von Lernmotivation und Konzentration
- die Erweiterung emotionaler und sozialer Kompetenzen
- die Förderung des sozialen Zusammenhalts in der Klasse
- verhaltensauffällige wie auch auf schüchterne beziehungsweise isolierte Schüler
- das soziale Klima in der Klasse
- die Schulzufriedenheit von Kindern und Lehrkräften
- die Empathiefähigkeit und das Aggressionsverhalten bei Kindern aller Altersstufen
- den Stresspegel in verunsichernden Situationen
- den allgemeinen Wissenserwerb für den Umgang mit Hunden/Tieren.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für die zur Stärkung von Kindern und deren Selbstvertrauen aus sozialbenachteiligten Familien und Milderung der Pandemie- und Lockdownsfolgen durch das Projekt Schulhund „Pippa“ der Pestalozzischule werden zusätzlich 5.000 € für drei Jahre benötigt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt alle Voraussetzungen. Allerdings sieht die Verwaltung von der Finanzierung für mehrere Jahre ab und schlägt vor, nur die Sachkosten 2021/2022 in Höhe von 2.500 € zu übernehmen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss in vorgeschlagener Höhe zu gewähren.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
 nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---------|-----------------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | 2.500 € | bei Sachkonto: 530101 |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130210 / 11110010 / 530101
 sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Dem Verein „Förderer und Freunde der Erlanger Pestalozzischule e.V.“ wird ein Zuschuss in Höhe von 2.500 € für das Projekt Schulhund „Pippa“ gewährt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 23 Anwesend 23

TOP 2.3

13-2/049/2021

Zuschussantrag des Forums Energie des Nachhaltigkeitsbeirats für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „PV-Offensive“ und den Wettbewerb CO2-Minderungsvorschläge

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Geplante Maßnahmen des Forums Energie des Nachhaltigkeitsbeirats:

1. Photovoltaik-Offensive

Zur Bekanntmachung der vom Forum Energie gemeinsam mit der Stadt geplanten Photovoltaik-Offensive sollen folgende Maßnahmen in 2021 umgesetzt werden:

- Plakatierung in sechs Metallvitrinen des Stadtmarketings für 2 x drei Wochen (ähnlich wie aktuell von Fairtrade Erlangen)
- Plakatierung auf 30 Großflächenplakaten in der Stadt für jeweils 2 x 20 Tage
- Plakatierung auf 33 Dreier-Plakat-Ständern des E-Werk / Erlangen Plakate für 2 x drei Wochen
- Werbung in sog. sozialen Medien (Instagram, Facebook)
- Druck von Infomaterial für Hausbesitzer.

2. Wettbewerb CO₂-Minderungs-Maßnahmen

Zur Sammlung von Ideen und Vorschlägen unter Erlanger Bürger*innen, wie effektiv, innovativ und mit großer Beteiligung und letztendlich mit großer Wirkung CO₂-Emissionen vermindert werden können, soll ein Wettbewerb ausgelobt werden. Als Anreiz zur Beteiligung sollen Sachpreise für drei Gewinner des Wettbewerbs ausgelobt werden. Den Gewinnern soll bei den Preisen Wahlmöglichkeit eingeräumt werden zwischen einer Balkon-Solar-Anlage, einem Sonderzuschuss zur Installation einer PV-Anlage, einem Zuschuss zu einem ÖPNV-Jahres-Abo oder einem Einkaufsgutschein in einem Bio-Lebensmittelmarkt. Wert max. 700,- €.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für das Projekt werden 7.500 € für 2021 benötigt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht zwar dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt aber nicht die Voraussetzungen.

Das Amt für Umweltschutz und Energiefragen arbeitet am Thema "Photovoltaik-Offensive" gemeinsam mit dem Forum und verfügt über notwendige finanzielle Mittel für die Umsetzung. Zusätzliche Finanzierung ist somit nicht notwendig.

Beim Zuschuss für den Wettbewerb handelt es sich um eine Vollfinanzierung, die nach den Richtlinien ausgeschlossen ist. Außerdem müssen vorrangig Eigenmittel, Vermögensgegenstände und alle im Zusammenhang mit der geförderten Tätigkeit erzielbaren Einnahmen sowie Zuwendungen anderer Zuwendungsgeber als Deckungsmittel für alle mit dem Zuschusszweck zusammenhängenden Ausgaben eingesetzt werden (Abs. 1.1 der Allgemeinen Nebenbestimmungen der Stadt Erlangen für Zuschüsse (Zuschussnebenbestimmungen - ZuschNB). Die Alleinflanzierung eines Wettbewerbs mit den Preisen in solcher Höhe ist aus den Zuschussmitteln nicht möglich, denn es handelt sich um Steuergeld.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Antrag abzulehnen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---|-----------------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: 530101 |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130210 / 11110010 / 530101
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Zuschussantrag des Forums Energie des Nachhaltigkeitsbeirates für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „PV-Offensive“ und den Wettbewerb CO₂-Minderungsvorschläge in Höhe von 7.500 € wird abgelehnt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 23 Anwesend 23

TOP 2.4

13-2/047/2021

Zuschussantrag der Rettig gUG auf Förderung des Lebensmittelretterladens

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Weltweit und auch in Erlangen landen täglich unzählige noch genießbare Lebensmittel in der Mülltonne. Doch es gibt auch Lebensmittelproduktion wie Bäckereien, Supermärkte, Landwirtschaft, Mühlen etc., die sich dafür einsetzen, überschüssige Ware nicht zu verschwenden, sondern kostenlos weiterzugeben. Diese werden täglich abgeholt und in dem Laden in der Schiffstraße 12 in der Erlangener Altstadt angeboten. In der Küche im Laden verkocht das Team einen Teil der Lebensmittel, welche als warme Mahlzeiten vorerst nur zum Mitnehmen angeboten werden. Voraussichtliche Öffnung: Mitte Mai 2021 von Mittwoch bis Samstag von 12 bis 19 Uhr.

Mit dem Prinzip „Zahle, was es dir wert ist / was du kannst“ ermöglicht der Laden allen Menschen die Teilhabe und schafft eine bewusste Reflexion über einen nachhaltigeren

Umgang mit den wahren Kosten und Ressourcen der Lebensmittel wie Ackerboden, Wasser, Arbeitszeit etc., die für die Produktion und den Transport aufgewendet werden.

Das Kernteam arbeitet gemeinsam mit weiteren Aktiven, die sich ehrenamtlich gegen Lebensmittelverschwendung engagieren möchten. Das Projekt bietet die Möglichkeit für ein nachhaltiges soziales Handeln und fördert die Gemeinschaft. Bereits jetzt haben sich über dreißig Menschen gemeldet, die mitwirken möchten. Als gemeinnützige UG ist es nicht das Ziel, hohe Gewinne zu erlangen, sondern mit eventuellen finanziellen Überschüssen andere nachhaltige Projektideen in Erlangen zu unterstützen.

Motivation und Zielsetzung

Lebensmittelverschwendung stoppen - genau das will der „Lebensmittelretterladen“ in Erlangen gemeinsam erreichen. Doch es sollen nicht einfach nur gerettete Lebensmittel verteilt werden, sondern es soll ein Lern-, Austausch- und Begegnungsort beispielsweise für nachhaltige Ernährung entstehen. Die alleinige Rettung der Lebensmittel wäre „nur“ eine Symptombekämpfung des Problems der Verschwendung. Es geht darum, die Konsum-, Denk- und Wahrnehmungsgewohnheiten und ihre globalen Bedeutungen und Folgen zu reflektieren und kritisch zu hinterfragen. So wird das einzelne Individuum und der Lebensmittelbetrieb inspiriert, Gewohnheiten zu verändern und Alternativen in den Alltag umzusetzen.

Zielgruppe

Alle sind eingeladen, Lebensmittel zu erhalten. Vor allem durch das Prinzip „Zahle, was du kannst“ wird kein Mensch aufgrund seiner finanziellen Mittel ausgeschlossen. Ziel: nicht nur bereits sensibilisierte Bevölkerung zu erreichen, sondern den Austausch von Menschen aller Generationen und kultureller Hintergründe zu fördern. Durch den Kontakt im Laden will man mit den Menschen über Möglichkeiten der Lebensmittelrettung und nachhaltige Ernährung ins Gespräch kommen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Als Starthilfe und insbesondere für Miete und Personalkosten werden 5.000 € benötigt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt alle Voraussetzungen. Allerdings fördert die Stadt Erlangen keine Personalkosten. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, die Kosten für Miete, Werbung und Material in Höhe von insgesamt 3.400 € zu übernehmen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss in vorgeschlagener Höhe zu beschließen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---------|-----------------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | 3.400 € | bei Sachkonto: 530101 |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130210 / 11110010 / 530101
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Rettig gUG wird ein Zuschuss in Höhe von 3.400 € für Miete, Werbung und Material gewährt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 23 Anwesend 23

TOP 2.5

13-2/048/2021

Zuschussantrag der Climate Connect gUG auf Förderung des CityHub Erlangen, lokale Vernetzung und bürgerliches Engagement im Klimaschutz

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Climate Connect betreibt eine global ausgerichtete Online-Plattform zur Vernetzung von Klimaschützern. Da für konkrete Ergebnisse jedoch lokale Vernetzung essentiell ist, wurde in engem Austausch mit Klimaschutzaktiven aus Erlangen das Konzept „CityHub Erlangen“ entwickelt. Der CityHub Erlangen wird zu einem zentralen Anlaufpunkt für bürgerliches Engagement im Klimaschutz in Erlangen. Dafür entwickelt das Team eine zentrale Plattform für die Organisation und Vernetzung von Klimaaktiven in Erlangen. Hier ist die Zielsetzung, Vereine und Bewegungen sowie Agierende aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zusammenzubringen, um gemeinsam auf das Ziel der Klimaneutralität der Stadt Erlangen im Jahr 2030 hinzuarbeiten. Hierfür ist bereits ein Antrag vom UVPA der Stadt bestätigt worden, dass auch die Stadt Erlangen Climate Connect nutzen und ihre klimawirksamen Projekte darauf teilen wird.

Auf dem CityHub können Aktive persönliche Profile oder Organisationsprofile anlegen und Klimaschutzprojekte teilen, an denen sie gerade arbeiten oder die sie bereits erfolgreich

abgeschlossen haben. Interessierte können die Verantwortlichen der Projekte oder Organisationen jeweils mit nur einem Klick direkt über den Climate Connect Chat kontaktieren.

Das ermöglicht der Bürgerschaft, sich sehr einfach einen Überblick über die Klimaschutzaktivitäten in Erlangen zu verschaffen und ganz unkompliziert den richtigen Anlaufpunkt zu finden, um im Klimaschutz aktiv zu werden. Klimaschutzorganisationen haben die Möglichkeit, sich vor Start eines Projektes einen Überblick über die Aktivitäten anderer Organisationen zu verschaffen und herausfinden, ob bereits jemand an etwas Ähnlichem arbeitet und dann ggf. einen Austausch oder eine Kooperation anstoßen.

Zusätzlich können Klimaschutzorganisationen über den CityHub gezielt nach Unterstützung für Projekte suchen, unter anderen wird es die Möglichkeit geben, anzugeben, wenn man Unterstützung in einem ganz bestimmten Bereich sucht (z. B. Erstellung einer Webseite).

Da der Klimawandel ein globales Problem ist, wird der Erlanger CityHub darüber hinaus in das globale Netzwerk von Climate Connect integriert. So können Vorbild-Projekte aus Erlangen Pilotcharakter entwickeln und an anderen Orten in Deutschland und international aufgegriffen werden. Um international wirken zu können, werden alle Projekte automatisch ins Englische übersetzt und somit auf Deutsch und Englisch verfügbar sein. Über die genannten Funktionen hinaus, wird der CityHub Erlangen zwei weitere wichtige Funktionen enthalten:

- **Die Tatenbank für Klimaschutzinteressierte:** Bei der Tatenbank können Klimaschutzinteressierte eine Hand voll Fragen beantworten. Anhand ihrer Antworten bekommen sie dann gut passende Erlanger Klimaschutzorganisationen vorgeschlagen, bei denen sie sich engagieren können.
- **Das Ideenboard zum initiieren neuer Projekte:** Wenn man eine gute Idee für ein Klimaschutzprojekt hat, dieses aber nicht alleine umsetzen kann, kann sie diese Idee auf dem Ideenboard teilen. So können sie Feedback und Input zu ihrer Idee bekommen, Kooperationen finden oder einfach einen Vorschlag teilen, den eine Firma oder Institution umsetzen könnte.

Das Projekt umfasst die Konzipierung, das Design, die Programmierung und die Verbreitung des CityHub.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Für das Projektpersonal sowie für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit im Zeitraum vom 18. Juni bis zum 31. Dezember 2021 werden zusätzlich zu Eigenmitteln und Spenden 7.000 € benötigt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung hat den Antrag geprüft. Er entspricht dem Zweck der Nachhaltigkeitsförderung und erfüllt alle Voraussetzungen. Allerdings fördert die Stadt Erlangen keine Personalkosten. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 2.000 € zu übernehmen. Die Verwaltung empfiehlt dem Nachhaltigkeitsbeirat, den Zuschuss in der vorgeschlagenen Höhe zu gewähren.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---------|-----------------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | 2.000 € | bei Sachkonto: 530101 |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 130210 / 11110010 / 530101
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Der Climate Connect gUG wird ein Zuschuss in Höhe von 2.000 € für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit gewährt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 23 Anwesend 23

TOP 3

Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Erlangen (Bericht von Reiner Lennemann, Leiter des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen)

Sachbericht:

Reiner Lennemann, Leiter des Amtes für Umweltschutz und Energiefragen, berichtet über die Arbeit an der Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt, in die auch der Nachhaltigkeitsbeirat eingebunden wird. Der NaB wurde gebeten, in der Steuerungsgruppe mitzuarbeiten. Er sei ein zentrales Gremium, das die Verwaltung dabei unterstützen könne. Sie bestehe aus Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik, insgesamt ca. 15-25 Personen. Das Know-how und die Expertise des NaB solle hier einfließen. Neben der Steuerungsgruppe gebe es auch das Kernteam und die Koordination. Die Steuerungsgruppe werde Ende Juli tagen, und der ganze Prozess erstrecke sich auf ca. zwölf Monate mit etwa fünf Sitzungen. Die Anmeldungen seien über die Geschäftsstelle des NaB möglich. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

TOP 4

Haushaltsanträge 2022

Protokollvermerk:

Es wurden keine Haushaltsanträge gestellt. Die letzte Möglichkeit dafür ist die Sitzung am 29. September.

TOP 5

Nachhaltigkeitstage 2021 (Bericht von Dr. Claudia Schorcht)

Sachbericht:

Dr. Claudia Schorcht berichtet, dass nachdem die Veranstaltung „Deine Stadt und Du“ zum zweiten Mal verschoben worden sei, wolle das Netzwerk Nachhaltigkeit im September eine Aktion, die sich über mehrere Tage erstreckt, selbst durchführen. Die Aktiven könnten u.a. an ihren eigenen Standorten präsent sein. Der Zeitraum sei vom 5. bis zum 19. September. Zum Auftakt organisiere das Lesecafé mit dem Klimaschaufenster eine Aktion in der Passage. Zum Abschluss sei eine Nachhaltigkeits-Rädli angedacht, an der die Mitglieder des NaB ihr Ziel vorstellen könnten.

TOP 6

Vorstellung Aktionsprogramm Nachhaltigkeit (Broschüre des Netzwerks Bildung für Umwelt und Nachhaltigkeit in Erlangen/Forum Umweltbildung und BNE)

Sachbericht:

Das Aktionsprogramm sei eine Initiative des Umweltamts und des Netzwerks Bildung für Nachhaltige Entwicklung und damit ein Ergebnis des Forums „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

30 Akteure der Stadtgesellschaft hätten ein Aktionsprogramm mit 45 Veranstaltung bis November zusammengestellt. Das sei ein Konvolut an Nachhaltigkeitsfortbildungen, Veranstaltungen usw. im gesamten Stadtgebiet. Geplant sei das Aktionsprogramm jährlich. Mehr dazu:

www.erlangen.de/aktionsprogramm-nachhaltigkeit.

TOP 7

31/079/2021

Faire Sportbälle und Bericht Faire Beschaffung; Antrag Nr. 443/2020 des Nachhaltigkeitsbeirates vom 09.12.2020

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Alle Schulen berichten pro Jahr (rückwirkend ab 2019/20 und ab 2020/21 fortlaufend) an das Schulverwaltungsamt, wie viele Sportbälle sie beschaffen und wie viele davon fair gehandelt sind.

Abfrage der Schulen erfolgt im Mai 2021.

12. November 2020 Mail an alle Schulen: Information über Stadtratsbeschluss Faire Bälle und Hinweis auf Bezugsquellen und interne Ansprechpartnerin

Parallel dazu berichten die städtischen Einrichtungen, die Bälle beschaffen, ebenfalls fortlaufend pro Jahr, wie viele Bälle sie einkaufen und wie viele davon fair gehandelt sind.

Sportamt: 2020 keine Beschaffung

2017: Anschaffung von 33 Fairtrade Handbällen

2019: Anschaffung von 3 Fairtrade Volleybällen

2019: Anschaffung eines Fairtrade Fußballs

Schulverwaltungsamt: 2021 bisher 265 Fairtrade Sportbälle

Die Aktion soll auch medienwirksam auf die Sportvereine im Stadtgebiet ausgeweitet werden. Mail von Bürgermeister Volleth am 01. Februar 2021 an Sportvereine

Außerdem soll im Rahmen des Pakts für nachhaltige Beschaffung ein jährliches Controlling eingeführt werden, wie viele weitere faire Produkte pro Jahr beschafft werden, insbesondere in den folgenden Bereichen: - Lebensmittel, - Berufskleidung, - Blumen, - Steine, z.B. Grabsteine.

Die Stadt Erlangen ist 2019 dem Pakt Nachhaltige Beschaffung der Metropolregion Erlangen beigetreten.

<https://faire-metropolregionnuernberg.de/faire-metropolregion/pakt-zur-nachhaltigen-beschaffung-1>

Gemeinsam streben die Mitgliedskommunen der Metropolregion Nürnberg an, mehr Produkte- und Dienstleistungen nach Sozial- und Umweltstandards zu beschaffen. Dafür wurde für 2020 als Ziel zunächst ein kumulierter Betrag von insgesamt 8 Millionen Euro für die Region festgesetzt.

Um in Zukunft die Menge der nachhaltig beschafften Produkte bei der Stadt Erlangen und die Höhe der Ausgaben dafür besser dokumentieren zu können, fand am 21. April der *Workshop Monitoring Nachhaltige Beschaffung* statt. 24 Kolleg*innen aus unterschiedlichen Ämtern nahmen teil, um über die Dokumentation und erste Schritte zu deren Umsetzung zu beraten.

Die Erfassung der Nachhaltigen Beschaffungen läuft im Umweltamt zusammen.

Im Sinne des Pakts sorgt die Stadtverwaltung dafür, dass Jahr für Jahr der Anteil und die Menge an fair gehandelten Produkten kontinuierlich steigt.

Zusätzlich zum Monitoring finden im Mai/Juni 2021 Beratungen zur Nachhaltigen Beschaffung in den folgenden Ämtern statt:

Jugendamt

Tiefbauamt

Feuerwehr

Die Stadt stellt sicher, dass die evtl. Mehrkosten für die Beschaffung fairer Bälle übernommen werden.

Die Mehrkosten beim Beschaffen von Fairen Bällen werden von den jeweiligen Ämtern übernommen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

ja*

nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

| | | |
|-----------------------------|---|----------------|
| Investitionskosten: | € | bei IPNr.: |
| Sachkosten: | € | bei Sachkonto: |
| Personalkosten (brutto): | € | bei Sachkonto: |
| Folgekosten | € | bei Sachkonto: |
| Korrespondierende Einnahmen | € | bei Sachkonto: |
| Weitere Ressourcen | | |

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

1. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 443/2020 des Nachhaltigkeitsbeirates vom 09.12.2020 ist damit abschließend bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 23 Anwesend 23

TOP 8

Berichte aus den Foren

Sachbericht:

Stefan Jessenberger Forum „Energie“:

- bis jetzt vier Sitzungen und vier separate Sitzungen der AG „PV-Offensive“
- das Projekt „PV-Offensive“ geht bereits in Umsetzung, es gebe auch Flyer zum Thema u.a. für Hauseigentümer. Auch eine Veranstaltung sei geplant.
- Austausch mit der Stadt Wien vor allem zum Thema „Sonnenenergie-Musterstadt“, es gebe eine Videoaufzeichnung des Vortrags, bei Interesse Rückmeldung an Stefan Jessenberger.

Michael Sigmund Forum „Industrie, Innovation und Infrastruktur“:

- Die Konstituierung am 8. Juni mit sehr vielen Akteuren aus der IHK, Wissenschaft, ESTW, Gewerkschaften usw.
- Impulsvorträge aus verschiedenen Bereichen
- Erste Themen: z. B. Lieferkette und Dienstleisterkette, Transferprogramme der FAU und Zusammenarbeit mit dem Forum, innovatives Flächenmanagement, CO₂-Zertifikate und Sensibilisierung von kleinen und mittleren Unternehmen für Nachhaltigkeit.
- Nachhaltigkeit in der Beschäftigung wird mit anderen Akteuren (Agentur für Arbeit, Gewerkschaften usw.) behandelt.

Jürgen Ganzmann Forum „Inklusion und Barrierefreiheit“:

- Barriere-Box (Ideen und Innovationen, Hindernisse in der Stadt mit Weitergeben an die Stadt Erlangen),
- Vereinfachung des ÖPNV mit allen Tarifen und Verbunden, z. B. 1-Euro-Ticket,
- Repair-Café (auch GGFA) u.a. wg. Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung,
- barrierefreie Gehwege, Entsiegelung von Parkplätzen für mehr Radabstellplätzen und Grün,
- Umgang mit Parkflächen u.a. für nachhaltigen Umgang mit Flächen, Begrünung und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung.

Die Vorstellung erfolgt im Verkehrsentwicklungsplan am 22. Juni. Erlangen könne mit diesen Möglichkeiten Vorreiter werden.

Paul Spalek Forum „Kreislaufwirtschaft“:

- Betreuung der Ständekisten am Hafen zum Sammeln von Elektrogeräten für weitere Nutzung. Es wurde ein Schild dafür entwickelt und angebracht. Es sind auch Fahnen vorgesehen, um rechtzeitig auf die Kiste aufmerksam zu machen; hinzu kommt das Motto „Lieber spenden als verschwenden“.
- Aufklärungsaktion mit verschiedenen Akteuren, z.B. dem Deutsch-Französischen Institut, Schulen usw.
- Spenden von reparierten LapTops an Vereine, Schulen und Bedürftige.

Wolfgang Niclas Forum „Soziales“:

- Hauptanliegen – Mitarbeit am 2. Sozialbericht der Stadt Erlangen, Ziel – festzuhalten, wo die größten sozialen Probleme der Stadt liegen.
- In vier AG Zuarbeit für den Sozialbericht: Arbeitswelt und Arbeitsmarkt / Bildung, Wohnen und Ökologie / Gesundheit und Erfahrung und Auswirkung aus der Corona-Pandemie / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.
- Die Arbeit des Forums konzentriert sich 2021 auf die Arbeit der AG.

Markus Bassenhorst Forum „Umweltbildung / Bildung für nachhaltige Entwicklung“:

- Veranstaltungsprogramm zu Umweltbildung und Globalem Lernen an zahlreichen Erlanger Lernorten für Nachhaltigkeit für eine breite Zielgruppe.
- Programmplanung für 2022 soll bis Winter 2021 erfolgen. Beiträge können eingebracht werden.
- Es solle eine BNE-Plattform für Erlangen entstehen, um als Zusammenschluss aus Organisationen für die Stadtgesellschaft sichtbar zu sein und BNE-Angebote nach außen zu kommunizieren.
- Erfüllung der Verpflichtungen aus der „Berliner Erklärung“ der UNESCO-BNE-Weltkonferenz im Mai 2021 und diese im Stadtgebiet weiter fördern.

Dr. Carsten Bartens Forum „Klima“:

- Anliegen – Mobilisierung breiter Teile der Gesellschaft zur Transformation
- Drei Säulen: Aufklärung und Information zur Klimakrise und zu den Handlungsfeldern und -optionen / Klimabildung / Bürgerbeteiligung.
- Schwerpunkt im Moment ist die erste Säule: Wie erreiche ich die breite Gesellschaft. Im Mittelpunkt – einige Vereine und deren Möglichkeiten. Ebenso auch Kirchen und Gemeinden. Infos in Vereinszeitschriften.
- Klimaneutralität für Vereine und Kirchen erreichen.

TOP 9

Sonstiges / Termine: Sitzungen: 29. September, 2. Dezember

Sitzungsende

am 10.06.2021, 18:50 Uhr

Der Vorsitzende / der stellv. Vorsitzende:

.....

Dr. Janik / Zapf

Die Schriftführerin:

.....

Steger

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke:

Für die AfD: